

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 63 (2007)  
**Heft:** 6

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Die Reihe der im Rahmen unserer gemeinsamen Tagung mit der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) gehaltenen Vorträge wird auch in diesem Heft fortgesetzt; so kommen diejenigen, die nicht in Luzern dabei waren, wenigstens in Bezug auf die Vorträge – die andere Hauptsache waren m. E. die persönlichen Begegnungen an der Tagung – nicht zu kurz.

Aus unterschiedlichen Blickwinkeln befassen sich Ingrid Hove und Guy André Mayor mit demselben Gegenstand, dem schweizerischen Hochdeutsch, und ergänzen einander aufs beste.

Ingrid Hove geht philologisch der Frage nach, wie die schweizerische Varietät des Hochdeutschen gesprochen wird. «Das wissen wir ja alle schon, da wir es täglich selber üben», möchte eine(r) vielleicht meinen. Aber ist «können» und «wissen» dasselbe?!

Guy André Mayor befasst sich mit der Frage, wie weit Hochdeutsch hierzulande gesprochen oder eben nicht oder nur mangelhaft gesprochen wird. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als Sprachlehrer auf der Gymnasialstufe befasst er sich besonders mit der sehr aktuellen Problematik von Deutsch als Unterrichtssprache in den Schulen bis hinauf zur Universität.

Dieses Heft erscheint kurz vor Weihnachten, hat freilich nichts besonders Weihnachtliches an sich, ausser dass ich den Leserinnen und Lesern ruhige Festtage und ein gutes Jahr 2008 wünsche.